

**Genehmigter Erstantrag zur
Einrichtung von zwei Zertifikatskursen** im Umfeld
Management in Bibliotheks- und Informationseinrichtungen

der Universität Wien

in Kooperation mit den Universitäten Graz und Innsbruck

Zertifikatskurs „Bibliotheken führen“

und

**Zertifikatskurs „Bestandsmanagement in Bibliotheken
und Informationseinrichtungen“**

Eingereicht und vertreten durch

Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerhard Budin

Universität Wien

Institut für Translationswissenschaft

HR Mag. Maria Seissl

Universität Wien

Bibliotheks- und Archivwesen

Stand: 09.12.2014

(Adaption 20.03.2015)

1. Beschreibung der Ausgangssituation

Im digitalen Zeitalter bieten Bibliotheken als Serviceeinrichtungen, neben den gedruckten Beständen vor Ort, in immer größerem Maße den Zugang zu elektronischen Ressourcen und digitalen Inhalten an. BibliotheksmitarbeiterInnen vermitteln Suchstrategien, analysieren und bewerten Informationsquellen, wählen und erschließen gedruckte und elektronische Information, entwickeln Methoden zur Gestaltung von Informationsdienstleistungen zur gezielten Vermittlung von Informationsangeboten, betreuen elektronisches Publizieren und führen langfristiges Archivieren von digitalen Inhalten durch.

Dieses breite Aufgabenfeld ist geprägt durch die rasanten Entwicklungen im Bereich der Informationstechnologie und erfordert von MitarbeiterInnen in Bibliotheken und Informationseinrichtungen eine permanente Fort- und Weiterbildung, die meist nach der absolvierten Ausbildung, zu einer Spezialisierung und Fokussierung - vor allem nach langjähriger Tätigkeit - im Arbeitsumfeld führt.

Um weiterhin allen weitgefächerten Anforderungen des Berufsfeldes gerecht zu werden, die durch die rasanten Entwicklungen im Informationsbereich immer wieder weittragende Veränderungen erfahren, bedarf es einer permanenten Fort- und Weiterbildung. Diese Kenntnisse sollen normierend in den beiden Zertifikatskursen kompakt zugänglich gemacht werden. Dazu werden kompetente LektorInnen aus dem Bereich der Bibliotheken und Informationseinrichtungen sowie IT-ExpertInnen und bei Bedarf externe Lehrende eingesetzt.

Der Zertifikatskurs: „Bibliotheken führen“ zielt besonders auf solche Kenntnisse, die unmittelbar oder mittelbar für die Managementtätigkeit in Bibliotheken von Nutzen sind, ab. Der Zertifikatskurs: „Bestandsmanagement in Bibliotheken und Informationseinrichtungen“ spezialisiert sich besonders auf solche Kenntnisse, die unmittelbar oder mittelbar für das Bestandsmanagement in Bibliotheken und Informationseinrichtungen in Bibliotheken von Nutzen sind.

Synergieeffekte werden mit dem bereits eingeführten Universitätslehrgang „Library and Information Studies MSc“ an der Universität Wien, der in Kooperation mit der Österreichischen Nationalbibliothek sowie den Universitäten Graz, Innsbruck und Salzburg durchgeführt wird, angestrebt.

2. Qualifikationsprofil und Zielsetzung des Zertifikatskurses

Die TeilnehmerInnen der beiden Zertifikatskurse sollen ihre Kenntnisse auffrischen, die sie im Rahmen einer mindestens fünf Jahre zurückliegenden facheinschlägigen Ausbildung erworben haben. Sie sollen sich mit den aktuellen Entwicklungen im Bibliothekswesen unter dem Aspekt des Bibliotheksmanagements, beziehungsweise des Bestandsmanagements auseinandersetzen und einen Überblick über die informationspolitische Gesamtentwicklung sowie die in Österreich vorherrschenden Strategien oder zukünftigen Entwicklungen erhalten. Die beiden Zertifikatskurse können nacheinander oder auch einzeln absolviert werden.

3. Definition der Zielgruppe

Für eine Teilnahme an den beiden Zertifikatskursen kommen Personen in Frage, die den Grundlehrgang des Universitätslehrgangs „Library and Information Studies“ bzw. eine andere vergleichbare facheinschlägige Ausbildung absolviert haben und diese vor mindestens fünf Jahren abgeschlossen haben.

4. Aufnahmeveraussetzungen

- Matura bzw. Studienberechtigungsprüfung und
- eine absolvierte facheinschlägige Ausbildung und

- eine mindestens fünfjährige einschlägige Berufspraxis

Ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular inkl. Nachweis der Berufspraxis ist zur Bewerbung zu übermitteln. Ergänzend kann ein Aufnahmegespräch vorgesehen werden.

5. Anzahl der TeilnehmerInnen

Mindestanzahl 16 (abhängig von der Kostenabschätzung)
Maximale TeilnehmerInnenanzahl 22

6. Abschluss

Zertifikatsbestätigung sowie Zertifikatsurkunde der Universität Wien (10 ECTS)

7. Geplanter erstmaliger Start

SS 2015

8. Kosten für den Zertifikatskurs

Siehe Beilage Kostenabschätzung, € 1.650,- je Zertifikatskurs.

9. Wissenschaftliche und organisatorische Verantwortung

Die Wissenschaftliche Leitung übernimmt Univ. Prof. Mag. Dr. Gerhard Budin (Universität Wien, Institut für Translationswissenschaft). Die organisatorische Leitung übernimmt HR Mag. Maria Seissl (Universität Wien, Bibliotheks- und Archivwesen).

Weitere Details zur Zusammenarbeit zwischen den Kooperationspartnern (die Universitäten Graz und Innsbruck) werden in einer eigenen Vereinbarung geregelt.

10. Geplante Vortragende

Siehe Beilage. Der Vorschlag sieht vor, dass die genannten ExpertInnen sequentiell und nicht parallel unterrichten.

11. Dauer, Umfang und Durchführungsmodus

Geplant ist, dass die Zertifikatskurse bedarfsgerecht starten.
Der Zertifikatskurs wird in der Regel mehrfach im Semester geblockt mit jeweils ca. 7-8 UE pro Tag durchgeführt.

12. Aufbau der Kurse – Beschreibung der modularen Struktur

1. Der Zertifikatskurs „Bibliotheken führen“ umfasst 10 ECTS und besteht aus drei Modulen.
2. Der Zertifikatskurs „Bestandsmanagement in Bibliotheken und Informationseinrichtungen“ umfasst 10 ECTS und besteht aus drei Modulen.

12.1. Zusammensetzung der Module Zertifikatskurs „Bibliotheken führen“

Modulzusammensetzung im Überblick

LV	ECTS	UE	LV- typ	Leistungsnachweis
1. Modul: Führungskompetenzen in Bibliotheken	4			
Führungskompetenzen in Bibliotheken	4	30	SE	Prüfungsimmanent
2. Modul: Strategische Planung in Bibliotheken und Informationseinrichtunge n	3			
Strategische Planung in Bibliotheken und Informationseinrichtungen	3	22	VUE	Prüfungsimmanent
3. Modul: Qualitätsmanagement und Wissensmanagement	3			
Qualitätsmanagement und Wissensmanagement	3	22	VUE	Prüfungsimmanent
Summe	10	74		

1. Modul: Führungskompetenzen in Bibliotheken

Workload in Stunden	100
Units	30
Anzahl der ECTS	4
Prüfungsleistung	Siehe Beschreibung Prüfungsmodus
Kompetenzen	In diesem Modul lernen die TeilnehmerInnen verschiedene Instrumente der MitarbeiterInnenführung kennen und analysieren verschiedene Strategien zur Leitung von MitarbeiterInnen und Teams. In Folge erproben sie ihr eigenes Führungsverhalten und lernen die wichtigsten Instrumente der Personalentwicklung kennen. Erfolgreiche Führungsstrategien und deren Konsequenzen - in verschiedenen österreichischen Informationseinrichtungen - werden erarbeitet. Nach Absolvierung dieses Moduls verfügen die TeilnehmerInnen über das Wissen und den rechtlichen Hintergrund, um MitarbeiterInnen oder Teams bestmöglich in ihren Aufgabenstellungen zu unterstützen.
Inhalte und Themen- schwerpunkte	a) Führungsstile und -verhalten b) Rollenwechsel: plötzlich Führungskraft c) Herausforderungen des mittleren Managements

	d) Führung von Teams und TeamleiterInnen (MitarbeiterInnenmotivation u.a.) e) Change Management f) Personalentwicklung (Coaching, Mentoring, Konfliktlösung) g) Rechtliche Aspekte
ModulverantwortlicheR und DozentInnen	siehe Beilage

2. Modul: Strategische Planung in Bibliotheken und Informationseinrichtungen

Workload in Stunden	75
Units	22
Anzahl der ECTS	3
Prüfungsleistung	Siehe Beschreibung Prüfungsmodus
Kompetenzen	Die TeilnehmerInnen arbeiten mit verschiedenen Methoden der strategischen Planung und können die Auswirkungen auf die Organisationsentwicklung von Bibliotheken und Informationseinrichtungen einschätzen. Sie lernen strategische Ressourcenplanung wie z.B. Etatverteilungsmodelle, Steuerungs- und Planungsmodelle kennen. Diese Erkenntnisse werden in Bezug auf die Konsequenzen für die Organisationsentwicklung, insbesondere unter dem Aspekt des Innovationsmanagements, dargestellt. Dies soll den AbsolventInnen dieses Moduls ermöglichen, realistische Szenarien zukünftiger Entwicklungen in ihren Organisationseinheiten abschätzen und die Umsetzbarkeit in den gegebenen Rahmenbedingungen beurteilen zu können. Die TeilnehmerInnen erhalten das Wissen und Verständnis, um neue Konzepte einzusetzen und mögliche Konsequenzen, auch in rechtlicher Hinsicht, zu beurteilen.
Inhalte und Themenschwerpunkte	a) Organisationsentwicklung b) Strategie und Vision c) strategische Ressourcenplanung (z.B. Etatverteilungsmodelle, Steuerungs- und Planungsmodelle) d) Innovationsmanagement e) Rechtliche Aspekte
ModulverantwortlicheR und DozentInnen	siehe Beilage

3. Modul: Qualitätsmanagement und Wissensmanagement

Workload in Stunden	75
Units	22
Anzahl der ECTS	3
Prüfungsleistung	Siehe Beschreibung Prüfungsmodus
Kompetenzen	Die Reflexion von Methoden des Qualitäts- und des Wissensmanagements befähigt die TeilnehmerInnen Maßstäbe zur Zertifizierung und Qualitätssicherung zu entwickeln. Die TeilnehmerInnen lernen das in Österreich gebräuchliche Berichtswesen, wie Wissensbilanz, Evaluation, etc. kennen und berücksichtigen dabei rechtliche Aspekte. Die TeilnehmerInnen erhalten weiters einen Überblick über international gebräuchliche Maßzahlen, können diese

	interpretieren und werden sensibilisiert für die wirtschaftliche Bedeutung von Qualitätssicherung, Controlling und Berichtswesen. Darüber hinaus bewerten sie Methoden und Konzepte des Informations- und Wissensmanagements. Vor diesem Hintergrund erkennen sie die Wichtigkeit der methodischen Einflussnahme auf die Wissensbasis eines Unternehmens und erkennen die Bedeutung von Informationssystemen für die MitarbeiterInnen.
Inhalte und Themen- schwerpunkte	a) Methoden des Qualitäts- und des Wissensmanagements b) Prozessmanagement c) Zertifizierung und Qualitätssicherung d) Controlling e) Berichtswesen (Wissensbilanzierung, Evaluation u.a.) f) Rechtliche Aspekte
ModulverantwortlicheR und DozentInnen	siehe Beilage

12.2 Zusammensetzung der Module Zertifikatskurs Bestandsmanagement in Bibliotheken und Informationseinrichtungen

Modulzusammensetzung im Überblick

LV	ECTS	UE	LV- typ	Leistungsnachweis
1. Modul: Bestandsmanagement	4			
Bestandsmanagement	4	30	VUE	Prüfungsimmanent
2. Modul: Optimierung von Bibliotheksservices	3			
Optimierung von Bibliotheksservices	3	22	VUE	Prüfungsimmanent
3. Modul: Wissenschaftliches Publizieren und Langzeitarchivierung	3			
Wissenschaftliches Publizieren und Langzeitarchivierung	3	22	VUE	Prüfungsimmanent
Summe	10	74		

1. Modul: Bestandsmanagement

Workload in Stunden	100
Units	30
Anzahl der ECTS	4
Prüfungsleistung	Siehe Beschreibung Prüfungsmodus
Kompetenzen	Die TeilnehmerInnen beurteilen gängige Modelle der Bestands- und Archivierungspolitik in österreichischen Bibliotheks- und Informationseinrichtungen. Sie erkennen, je nach Bibliothekstyp, deren operative Auswirkungen und setzen Konzepte von Besitz und Verfügbarkeit in Bezug. Die TeilnehmerInnen vergleichen und bewerten verschiedene Erwerbungs- und Archivierungsmodelle. Sie analysieren strukturelle Besonderheiten und berücksichtigen rechtliche Aspekte kooperativer Erwerbungsformen.

Inhalte und Themenschwerpunkte	a) Bestands- und Archivierungspolitik (Besitz vs. Verfügbarkeit) b) Erwerbungsmodelle (kooperativer Erwerbungsformen) c) Rechtliche Aspekte (Vergaberecht, Datenschutz u.a.)
ModulverantwortlicheR und DozentInnen	siehe Beilage

2. Modul: *Optimierung von Bibliotheksservices*

Workload in Stunden	75
Units	22
Anzahl der ECTS	3
Prüfungsleistung	Siehe Beschreibung Prüfungsmodus
Kompetenzen	Die TeilnehmerInnen erwerben vertiefende Kenntnisse von Methoden und Strategien zur Optimierung von Bibliotheksservices. Exemplarisch wird Marktbeobachtung durchgeführt und Trendanalysen dargestellt. Best-Practice-Beispiele der Zielgruppenanalyse und BenutzerInnenforschung werden erhoben und Methoden der KundInnengewinnung und -bindung diskutiert. Die TeilnehmerInnen führen Machbarkeitsstudien durch und entwickeln Umsetzungsszenarien für innovative Bibliotheksservices. Die TeilnehmerInnen unterscheiden differenzierte Angebote zur Aufbereitung und Präsentation von Informationsdienstleistungen und erarbeiten entsprechende Beispiele.
Inhalte und Themenschwerpunkte	a) Marktbeobachtung und Trendanalysen b) Technologieradar c) Innovative Trends im Serviceangebot d) Zielgruppenanalyse und BenutzerInnenforschung e) Machbarkeitsstudien und Umsetzungsplanung f) KundInnengewinnung und -bindung g) Rechtliche Aspekte
ModulverantwortlicheR und DozentInnen	siehe Beilage

3. Modul: *Wissenschaftliches Publizieren und Langzeitarchivierung*

Workload in Stunden	75
Units	22
Anzahl der ECTS	3
Prüfungsleistung	Siehe Beschreibung Prüfungsmodus
Kompetenzen	In diesem Modul werden die TeilnehmerInnen für die Rollen und Aufgaben von Bibliotheken und Informations-einrichtungen im wissenschaftlichen Publikationsprozess sensibilisiert und wenden bibliotheksrelevante Rechtsvorschriften auf aktuelle Fragestellungen und Fallbeispiele an. Sie lernen unterschiedliche Publikationsformen des Open Access, digitales Publizieren und Repositorien kennen. Als Schnittstelle zu Fragestellungen der Wissenschaft und Forschung werden zentrale Themen, wie Forschungsdokumentation, Bibliometrie und Szientometrie, behandelt. Darüber hinaus entwickeln die TeilnehmerInnen

	Lösungsansätze für Bereiche der Langzeitarchivierung. Sie erkennen die Rolle der Bibliothek im Kontext der Wissenschaftskommunikation.
Inhalte und Themenschwerpunkte	a) Wissenschaftskommunikation – Schnittstelle Forschung und Bibliothek b) Forschungsdokumentation, Bibliometrie und Szientometrie c) Open Access, digitales Publizieren und Repositorien d) Langzeitarchivierung und Nachhaltigkeit e) Rechtliche Aspekte
ModulverantwortlicheR und DozentInnen	siehe Beilage

13. Prüfungsmodus

Generell wird zwischen der Bewertung der Leistungen in Vorlesungen mit Übungscharakter (VUE) und Seminaren (SE) unterschieden.

Vorlesungen mit Übungscharakter (VUE): sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen. Die/der LehrveranstaltungsleiterIn präsentiert in Vorträgen die zentralen Themen und Methoden des Faches. Die Studierenden haben danach die gelesene und selbständig bearbeitete Literatur zu präsentieren und zu diskutieren. Zur Bewertung herangezogen werden Leistungen der/des Studierenden aus der Mitarbeit (Diskussion), der selbstständigen Vorbereitung, der Präsentation von Inhalten, laufenden Kurztests, einer schriftlichen Arbeit (z.B. Hausarbeit, Projektarbeit) oder einer schriftlichen Abschlussklausur.

Seminare (SE): sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen und dienen der wissenschaftlichen Diskussion und Entwicklung der theoretischen, fachlichen und methodischen Kompetenzen. Zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung setzen sich die Studierenden mit entsprechender Literatur auseinander. Während der Lehrveranstaltung liegt der Schwerpunkt auf Impulsreferaten durch die Vortragenden. Im Anschluss daran erarbeiten die Studierenden in Gruppen Lösungen für Fallbeispiele und stellen diese in einer abschließenden Präsentation vor. Zur Bewertung herangezogen werden Leistungen der/des Studierenden aus der Mitarbeit (Diskussion), der abschließenden Präsentation und/oder dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit.

Jedes Modul wird abschließend bewertet: wenn es mehrere Noten gibt, werden diese zu einer Note (arithmetisches Mittel) zusammengezogen.

14. Abschluss

Jeder Kurs wird durch eine Zertifikatsbestätigung sowie Zertifikatsurkunde der Universität Wien abgeschlossen.

15. Benotung

Jedes Modul des Zertifikatskurses muss gemäß der definierten Prüfungsanforderung positiv absolviert werden.

Die Benotung erfolgt gem. UG 2002 nach „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3) oder „Genügend“ (4), der negative Erfolg ist mit „Nicht Genügend“ (5) zu beurteilen.

Für die positive Absolvierung des Zertifikatskurses müssen alle Module positiv benotet werden.

Die Prüfungsanforderungen sowie Details zu den einzelnen Modulen werden rechtzeitig (mind. 6 Wochen) vor Beginn des Zertifikatskurses schriftlich veröffentlicht.

16. Aufgaben der Wissenschaftlichen Leitung

Die wissenschaftliche Leitung ist für die Konzeption, Durchführung, Dokumentation und die Benotung des Zertifikatskurses verantwortlich. Die Auswahl der Referierenden erfolgt durch die wissenschaftliche Leitung in Zusammenarbeit mit den Modulverantwortlichen.

17. Qualitätssicherung

Nach jedem Zertifikatskurs (ggf. nach jedem absolvierten Modul) werden die TeilnehmerInnen in Form eines standardisierten Fragebogens, nach den Eindrücken der Vermittlung und ihrer Einschätzung der Relevanz der vermittelten Inhalte befragt. Die Befragungen dienen vor allem als Feedbackinstrument für die Modulverantwortlichen sowie als Feedback- und Planungsinstrument für die wissenschaftliche Leitung und die Kooperationspartnerinnen.